

CXLVIII.

Ein besonderes Mittel, dessen sich ein Arzt bediente, um einen Blutigel, der sich in den Mastdarm hinein begeben, wieder heraus zu bringen.

Gewisse Aerzte verordneten einem Kranken, welcher schon seit langer Zeit an einem viertägigen Fieber darnieder lage, und davon ziemlich abgemattet war, daß er sich einige Blutigel sollte setzen lassen; er ließ sich solches gefallen, und ein Wundarzt setzte sich in Bereitschaft ihm solche anzusetzen. Er war aber allem Ansehen nach nicht sonderlich wohl zu diesem Umstand abgerichtet, indem er den ersten Blutigel, den er nahm, so geschwind aus seinen Fingern entzwischen ließ, daß selbiger schon weit in den Mastdarm darinnen war, ehe er sich noch kaum bemühet hatte, ihm diesen Eingang zu verwehren. Es entsetzten sich alle gegenwärtige Personen, und wußten nicht, was sie bey einem so ausserordentlichen Umstand sagen sollten. Man schickte nach Aerzten; deren einer die Versicherung gab, daß er das Thier heraus bringen wolle. Er ließ sich trocknen Ochsenmist bringen, vermengte solchen mit zu Staub gemachten Wanzen (der Verfasser, von dem ich diesen Umstand her habe, saget, daß der Bieher eben diese Eigen

II. Theil. D schaft



schaft habe) und legte ihn etwas warm auf den Hintern, ließ darauf den Saft von einigen Zwiebeln auspressen, und spritzte solchen ganz rein in den Mastdarm, da dann einige Augenblicke nachher der Blutigel durch einen Stuhlgang halb todt heraus getrieben wurde.

Derjenige Blutigel, welcher in die Höhlung der Nase dieses jungen Menschen came, von dem Zacutus redet, wurde nicht so glücklich heraus gebracht. Des Wundarztes Absicht war, daß er nahe bey der Nase anbeissen sollte, da er sich aber nicht genugsam in Acht nahm, so zog er sich so weit in die Nasenlöcher hinein, daß man ihm mit nichts verwehren konnte den Patienten ums Leben zu bringen, welcher zwey Tage darauf starbe.

CXLVIX.

Eine heftige Colick wird durch die Auflegung des Schnees gestillet.

Sachen, die einander entgegen sind, verursachen bisweilen in unsern Körpern eben dergleichen Verwüstungen, daher fällt es öfters so schwer die Natur und Beschaffenheit der Uebel, die uns quälen, genau und eigentlich zu erkennen: daher entstehet auch die Verlegenheit, eben das
rechte